

## Nicht in gewohnter Form und doch verbunden

Seit vielen Wochen nun schon bemüht sich die [katholische Pfarrgemeinde St.](#)



[Josef in Herzogenrath-Straß die Verbindungen zu ihren Gemeindemitgliedern](#), aber darüber hinaus auch zu allen Menschen jeglicher Religion und Konfession und auch ohne diese Zugehörigkeiten [aufrecht zu erhalten](#).

Sie tut das über [ihre Aktiven](#):

durch [Telefonkontakte](#),

durch ihre [Mutmach-Postkarten](#),

durch [Aktionen](#) zu den geprägten Zeiten während der [Kar-](#)

[Oster-](#) und jetzt auch [Pfingsttage](#),

durch tägliche [verlängerte Kirchenöffnungszeiten](#) bis jeweils 17 Uhr und nicht zuletzt auch mit vielen anderen

durch die [Etablierung eines Pools für Mund-Nasen-Schutz](#), wo NäherInnen und Nutzer zusammen kommen.

Noch mal besonders mehr ist man in der Gemeinde natürlich enttäuscht, dass auch das diesjährige [Fronleichnamfest](#) nicht in gewohnter Weise stattfinden kann.

[In Planung war](#), nach dem Stationsgottesdienst und der Prozession durch einen Teil des Quartiers Straß als Abschluss dieses besonderen Festtages [zum Pfarrfest rund um Kirche und Pfarrzentrum einzuladen](#), um dort ganz besonders [der Eröffnung des Pfarr- und Jugendheimes](#), das sich von seiner Bedeutung für den Ort zum Knotenpunkt auch für die Zivilgesellschaft als eine Art Bürgerhaus entwickelt hat, [vor über 30 Jahren zu gedenken](#).

Dies alles nun völlig ersatzlos ausfallen zu lassen, ist aber nicht Sache der Verantwortlichen in St. Josef.

[So hat sich nun der Pfarreirat an die Spitze von Planungen gesetzt](#), am Hochfest, das am 11. Juni wie immer natürlich auch mit der Messe um 11 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert wird, [andere Zeichen der Verbundenheit gerade jetzt zu setzen](#).

[Eingeladen sind alle Straßer](#) über alle Weltanschauungen hinweg, nach Möglichkeit [alle Wegekreuze im Stadtteil zu diesem Anlass zu schmücken](#), da sie über die [tiefe religiöse Bedeutung](#) hinaus auch [historische Markierungszeichen sind](#), von denen ein Ort oft unbemerkt auch geprägt wird.

Ferner sollen [Fahnen oder auch Wimpel und Girlanden die Häuser schmückend](#) oder gar verbindend ein Trotz-Signal sein und [Kinder](#), die auch in besonderer

Weise an Corona leiden, sind eingeladen, bunte Bilder der Lebensfreude mit Straßenmalkreide auf die Bürgersteige zu malen.

An den Wegekreuzen selbst liegt am Fronleichnamstag ein für diesen Tag gedruckt passendes Bild mit einem Segenslied auf der Rückseite, das man mitnehmen und gerne auch in die Fenster zu Hause hängen kann.

Besonders wichtig ist den Verantwortlichen allerdings, dass sich genügend Menschen – Klein und Groß- an den gedachten Aktivitäten beteiligen und so zeigen, dass und wie die Straßer miteinander verbunden sind und dass man ein deutlich sichtbares Zeichen gegen die Tristesse setzen möchte.

**Wer gerade auch beim Schmücken der Kreuze mitwirken möchte oder gar für eines die Verantwortung für den Festtag übernimmt, möge sich bitte im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten**

**montags und mittwochs von 10-13 Uhr und donnerstags von 18-19.30 Uhr oder**

**telefonisch unter 02406/2255- auch AB-zurückmelden.**

Das gewünscht bunte und fröhliche Bild an diesem Tag, das gerne auch fotografisch festgehalten und der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden sollte, will visuelles Zeichen sein, das Herz und Seele gut tut.

